

Produkt S3 Silicone Release Agent
Änderungsdatum 22/05/2018
Überarbeitung 1



Sicherheitsdatenblatt (SDS)

ABSCHNITT 1: BEZEICHNUNG DES STOFFS BEZIEHUNGSWEISE DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS

1.1 Produktidentifikator

Produktname S3 Silicone Release Agent
Synonyme, Handelsnamen Keine Informationen verfügbar.

1.2 Relevante Identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, Von Denen Abgeraten Wird

Relevante Identifizierte Verwendungen Vakuumguss.
Verwendungen, Von Denen Abgeraten Wird Nur zur industriellen Verwendung.

1.3 Einzelheiten Zum Lieferanten, Der Das Sicherheitsdatenblatt Bereitstellt

Lieferant Renishaw plc
Brooms Road
Stone Business Park
Stone, Staffordshire
ST15 0SH
Großbritannien
+44 (0) 1785 285000 (während der britischen Bürozeiten von 09:00 bis 17:00 UTC).
Gesächspartner msds@renishaw.com

1.4 Notrufnummer

Notrufnummer 112 oder lokale Notrufnummer.

ABSCHNITT 2: MÖGLICHE GEFAHREN

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung (EC 1272/2008)
Physikalische und Chemische Gefahren Press. Gas - H280, Flam. Aerosol 1 - H222
Menschliche Gesundheit Nicht klassifiziert
Umwelt Nicht klassifiziert

2.2 Kennzeichnungselemente

Enthält Nicht anwendbar.

Gekennzeichnet im Einklang Mit (EG) No. 1272/2008



Signalwort Gefahr

Gefahrenhinweise H222 Extrem entzündbares Aerosol.
H280 Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.

Sicherheitshinweise
Vorbeugung
P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.
P211 Nicht gegen offene Flamme oder andere Zündquelle sprühen.
P251 Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch.

Lagerung

P410 + P412 Vor Sonnenbestrahlung schützen und nicht Temperaturen von mehr als 50 °C aussetzen.

2.3 Sonstige Gefahren

Ohne ausreichende Belüftung können sich explosionsfähige Gemische bilden. Einatmen kann zu Reizungen der Atemwege und Schleimhäute führen. Exposition gegenüber dem Produkt kann zu Kopfschmerzen, Schwindel oder akuten Depressionen führen. Höhere Dosen können eine narkotische Wirkung haben.

ABSCHNITT 3: ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

3.1 Stoffe

Nicht anwendbar.

3.2 Gemische

Name	Produktidentifikator	Reg. EU 1272/2008	%
Erdölgase, verflüssigt	CAS-No.: 68476-85-7 EC No.: 270-704-2	Flam. Gas 1 - H220, Press. Gas - H280	60-100%

Der Volltext Aller Gefahrenhinweise ist in Bereich 16 Angezeigt.

Kommentare zur Zusammensetzung Die gezeigten Daten entsprechen den neuesten EG-Richtlinien.

ABSCHNITT 4: ERSTE-HILFE-MAßNAHMEN

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Information	Leisten Sie Erste Hilfe und sorgen Sie für Ruhe, Wärme und frische Luft. Als Faustregel gilt, im Zweifelsfall oder wenn die Symptome anhalten, immer einen Arzt aufzusuchen. Konsultieren Sie bei jedem Fall von Verbrennungen und Augenverletzungen, egal wie geringfügig sie auch erscheinen mögen, einen Arzt. Das Erste-Hilfe-Personal muss sich seines eigenen Risikos bei der Rettung bewusst sein.
Einatmen	Wenn dieses Produkt eingeatmet wird und Symptome auftreten, bringen Sie die betroffene Person sofort an die frische Luft. Bei Atemstillstand künstlich beatmen. Bei Atemnot Sauerstoff verabreichen. Ärztlichen Rat einholen.
einnahme	KEIN Erbrechen auslösen! Für frische Luft, Wärme und Ruhe sorgen, vorzugsweise in einer bequemen, aufrechten Sitzposition. Geben Sie einer bewusstlosen Person nie etwas durch den Mund. Bei spontanem Erbrechen Kopf senken bzw. Atemwege freihalten. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.
Hautberührung	Betroffene Person von der Kontaminationsquelle entfernen. Kontaminierte Haut sofort mit Wasser abspülen. Kontaminierte Kleidung entfernen. Die Haut gründlich mit milder Seife und Wasser waschen. Umgehend Arzt konsultieren, falls die Symptome nach dem Abspülen andauern.
Augenberührung	Reiben Sie nicht die Augen. Falls dieses Produkt in Kontakt mit den Augen kommt, spülen Sie die Augen mindestens fünfzehn (15) Minuten lang sanft mit Wasser und heben die oberen und unteren Augenlider gelegentlich an. Vermeiden Sie es, das nicht betroffene Auge zu kontaminieren. Ärztlichen Rat einholen.

4.2 Wichtigste Akute und Verzögert Auftretende Symptome und Wirkungen

Allgemeine Information	Die Schwere der beschriebenen Symptome ist abhängig von der Konzentration und Dauer der Exposition.
Einatmen	Bei zu starker Exposition können Lösungsmittel das zentrale Nervensystem schädigen, welches zu Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, Benommenheit und im Extremfall zu Bewusstlosigkeit führen kann. Bei Einatmen kann es zu Verätzungen der Atemwege kommen.
einnahme	Aufgrund der physikalischen Beschaffenheit und Verpackung dieses Materials ist ein Verschlucken unwahrscheinlich. Kann Übelkeit, Erbrechen, Bauchschmerzen und Hustenreiz verursachen.
Hautberührung	Der Kontakt mit dem Produkt kann zu Kälteverbrennungen oder Erfrierungen führen. Längerer Hautkontakt kann zu Reizungen führen.
Augenberührung	Kann leichte Reizungen, Rötungen oder Rissbildungen verursachen.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Hinweise für den Arzt Behandeln Sie symptomatisch. Erfrierungen wie Verbrennungen behandeln.

ABSCHNITT 5: MAßNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

5.1 Löschmittel

Löschmittel Trockene Chemikalien, Schaum oder Kohlendioxid. Feuerlöschmittel verwenden, die für die umgebenden Materialien geeignet sind.

Ungeeignete Löschmittel Keine Wasserdüse zum Feuerlöschen verwenden.

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch Ausgehende Gefahren

Gefährliche Verbrennungsprodukte Im Brandfall können sich giftige Gase (CO, CO₂) bilden.
Ungewöhnliche Feuer- und Explosionsrisiken Aerosole können explodieren, wenn sie über 50° C erhitzt werden. BRENNBAR. Einwirkung von Feuer kann Bersten/Explodieren des Behälters verursachen. Dämpfe sind schwerer als Luft und können sich in Bodennähe zu Zündquellen hin ausbreiten.

Besondere Gefahren Bei Erwärmung können sich schädliche Dämpfe bilden. Flammenrückschläge über große Entfernungen möglich. Dämpfe bilden mit Luft explosionsfähige Gemische.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Besondere Feuerlöschverfahren Evakuieren Sie das Personal in sichere Bereiche. Belüften Sie geschlossene Räume vor dem Betreten. Einatmen von Brandgasen vermeiden. Halten Sie sich windaufwärts, um Brandgasen und Rauch aus dem Weg zu gehen. Weit fortgeschrittene und schwere Brände sollten nur aus sicherer Entfernung oder von einem geschützten Ort aus bekämpft werden. Sprühwasser zur Kühlung von Behältern verwenden.

Schutzausrüstung für Feuerwehrmänner Feuerwehrleute sollten angemessene Schutzkleidung und ein geschlossenes Atemschutzgerät (SCBA) mit vollem Gesichtsschutz tragen, das im Überdruckmodus betrieben wird. Kleidung für Feuerwehrleute (einschließlich Helm, Schutzstiefel und Handschuhe) gemäß der Europäischen Norm EN 469 sorgt einen Grundschutz bei Unfällen mit Chemikalien.

ABSCHNITT 6: MAßNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen Anzuwendende Verfahren

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen Tragen Sie Schutzkleidung gemäß Abschnitt 8 dieses Sicherheitsdatenblattes. Alle Zündquellen beseitigen. Für ausreichende Lüftung sorgen. Bei unzureichender Belüftung ist ein Atemschutz zu verwenden.

Für Nothelfer Vermeiden Sie das Einatmen von Dämpfen und Kontakt mit Haut und Augen. Gegebenenfalls Umgebung evakuieren. Verwehren Sie nicht benötigten und ungeschützten Personen den Zutritt. Lesen und befolgen Sie die Empfehlungen des Herstellers.

Befolgen Sie die Hinweise zum sicheren Umgang und die Empfehlungen zur persönlichen Schutzausrüstung für den normalen Gebrauch des Produktes.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Umweltschutzmaßnahmen Nicht in Kanalisationen, Gewässern oder auf dem Boden entsorgen. Verschüttungen oder unkontrolliertes Austreten in Wasserläufe müssen SOFORT an die Umweltbehörde oder eine andere zuständige Aufsichtsbehörde gemeldet werden

6.3 Methoden und Materialien für Rückhaltung und Reinigung

Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung Verhindern Sie weiteres Auslaufen oder Verschütten, wenn dies ohne Gefahr möglich ist. Raum lüften und evakuieren. Eliminieren Sie alle Zündquellen. Erforderliche Schutzausrüstung tragen.

Verschüttete Mengen mit nicht brennbarem, absorbierendem Material aufnehmen - Sand. Bereich evakuieren und frei von Zündungen halten, bis das Produkt verdunstet ist. Zum Säubern funkenfreie Werkzeuge oder Geräte verwenden.

Stellen Sie sicher, dass Abfälle und kontaminiertes Material so schnell wie möglich in einem angemessen gekennzeichneten Behälter gesammelt und aus dem Arbeitsbereich entfernt. Nach dem Verschütten gründlich waschen.

6.4 Verweis auf Andere Abschnitte

Verweis auf Andere Abschnitte Für Notfall-Ansprechpartner siehe Abschnitt 1 Für persönlichen Schutz siehe Abschnitt 8.

Zum Thema Abfallentsorgung siehe Abschnitt 13.

ABSCHNITT 7: HANDHABUNG UND LAGERUNG

7.1 Handhabung

Handhabung

Von Hitze, Funken und offenem Feuer fernhalten. Geeignete persönliche Schutzausrüstung tragen, wie in Abschnitt 8 beschrieben. Nur bei ausreichender Lüftung verwenden. Bei unzureichender Belüftung geeignetes Atemgerät tragen. Statische Elektrizität und Funkenbildung sind zu verhindern. Vermeiden Sie längeren oder wiederholten Kontakt. Verschütten, Haut- und Augenkontakt vermeiden. Einatmen von Dämpfen vermeiden. Bei Verwendung des Produkts nicht essen, trinken oder rauchen. Tragen Sie keine Kontaktlinsen. Nicht mit anderen Chemikalien mischen. Druckbehälter: Auch nach Gebrauch nicht durchbohren oder verbrennen.

7.2 Lagerung

Lagerungshinweise

Unter Verschluss und außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren. Von Hitze, Funken, direkter Sonneneinstrahlung und offenen Flammen fernhalten. Im dicht verschlossenen Originalbehälter an einem kühlen, trockenen und gut belüfteten Ort lagern. Druckbehälter: Temperaturen von über 50 °C dürfen nicht überschritten werden.

Lagerungsklasse

Aerosole.

7.3 Spezifische Endanwendungen

Spezifische Endanwendungen Nutzungshinweise

Die identifizierten Verwendungen für dieses Produkt sind in Abschnitt 1 aufgeführt. Nur nach den Anweisungen verwenden. Deckel nach Gebrauch wieder aufsetzen und festschrauben.

ABSCHNITT 8: BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

8.1 Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz

Komponente	STD	TWA (8 Hrs)		STEL (15mins)		Notizen
		1000 ppm	1750 mg/m ³	1250 ppm	2180 mg/m ³	
Erdölgase, verflüssigt	WEL	1000 ppm	1750 mg/m ³	1250 ppm	2180 mg/m ³	
Erdölgase, verflüssigt	NIOSH	1000 ppm	1800 mg/m ³			

Kommentar zu den Inhaltsstoffen

AGW - Arbeitsplatzgrenzwerte - EH40/2005 Arbeitsplatzgrenzwerte. Nationales Institut für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (National Institute for Occupational Safety and Health - NIOSH).
Deutschland: Ausschuss für Gefahrstoffe (AGS). Keine Expositionsbeschränkungen für Bestandteil(e).
Deutschland: Senatskommission zur Prüfung gefährlicher Stoffe der DFG (MAK-Kommission). Keine Expositionsbeschränkungen für Bestandteil(e).

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Schutzausrüstung



Geeignete Technische Steuerungseinrichtungen

Sorgen Sie für ausreichende Belüftung, einschließlich einer geeigneten Absauganlage, um sicherzustellen, dass die vorgeschriebenen Arbeitsplatzgrenzwerte nicht überschritten werden. Verwenden Sie explosions sichere Lüftungsanlagen.

Atemschutz

Sofern laut Gefährdungsbeurteilung ein luftreinigender Atemschutz angemessen ist, sollten eine Atemschutz-Vollmaske gemäß EN143 verwendet und ausreichend Reservepatronen für technische Kontrollen bereitgelegt werden. Bei Verwendung von Aerosolen ist ein unabhängiges Atemschutzgerät mit einem Filter vom Typ AX oder einem geeigneten Kombinationsfilter (z.B. AX-P3) gemäß EN 371 zu verwenden. Wenn das Beatmungsgerät die einzige Schutzausrüstung ist, ist ein geschlossenes Beatmungsgerät mit Vollmaske zu verwenden.

Handschutz	<p>Verwenden Sie Atemschutzgeräte und Komponenten, die im Einklang mit entsprechenden amtlichen Normen wie CEN (EU) getestet und zugelassen wurden. Verwenden Sie einen Atemschutz, der von einem Industriehygieniker oder einem anderen qualifizierten Fachmann spezifiziert wurde. Filter häufig austauschen.</p> <p>Die Auswahl des Handschuhmaterials richtet sich nach Durchdringungszeiten, Verteilungs- und Abbauraten sowie der arbeitsplatzspezifischen Konzentration. Wenn Handkontakt mit dem Produkt auftreten kann, wird die Verwendung von Handschuhen nach den relevanten Standards (z. B. Europa: EN374) empfohlen.</p> <p>Handschuhe sind vor dem Gebrauch zu prüfen. Vorgeschlagenes Material: Nitrilkautschuk. Neopren. Durchbruchzeit: > 480 Minuten. Hinweise zu den spezifischen Gerätschaften gibt der Hersteller. Kontaminierte Handschuhe sind nach Gebrauch in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen und bewährten Laborpraktiken zu entsorgen.</p>
Augen-/Gesichtsschutz	<p>Tragen Sie eine Schutzbrille oder einen Gesichtsschutz, um jede Möglichkeit von Augenkontakt zu ausschließen. Benutzen Sie Augenschutz ausrüstung, die gemäß den entsprechenden staatlichen Normen, wie z. B. EN 166 (EU), geprüft und zugelassen ist.</p>
Sonstige Schutzmaßnahmen	<p>Tragen Sie geeignete Kleidung, um jede Möglichkeit eines Hautkontakts auszuschließen. Die Schutzkleidung sollte auf der Grundlage der zu erfüllenden Aufgabe und der damit verbundenen Risiken ausgewählt und vor dem Umgang mit diesem Produkt von einem Fachmann genehmigt werden. Die ausgewählte Kleidung muss der europäischen Norm EN 943 entsprechen.</p>
Hygienemaßnahmen	<p>Halten Sie sich an die bewährten industriellen Hygiene- und Sicherheitsmaßregeln. Beachten Sie normale Hygienestandards. Behälter dicht verschlossen halten. Während der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Bei Kontakt mit der Haut sofort abwaschen.</p>
Verfahrensbedingungen	<p>Stellen Sie sicher, dass Augenspülsysteme sich nahe am Arbeitsplatz befinden.</p>

ABSCHNITT 9: PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

9.1 Allgemeine Information

Aussehen	Flüssigkeit unter Druck.
Farbe	Farblos.
Geruch	Lösungsmittel.
Geruchsschwelle - Untere	Keine Informationen verfügbar.
Geruchsschwelle - Obere	Keine Informationen verfügbar.
pH-Wert, Konzentrierte Lösung	Keine Informationen verfügbar.
pH-Wert, Verdünnte Lösung	Keine Informationen verfügbar.
Schmelzpunkt	Keine Informationen verfügbar.
Siedebeginn und Siedebereich	<= -40° C (Flüssiggase).
Flammpunkt	<= -20° C (c.c.).
Verdampfungsgeschwindigkeit	Verdampfungsgeschwindigkeit (Butylacetat = 1): > 1.
Entzündbarkeit (fest, gasförmig)	Keine Informationen verfügbar.
Untere Entzündbarkeits(%)	1.60
Obere Entzündbarkeits(%)	11.10
Dampfdruck	bei 20° C: >= 1.333 hPa (Flüssiggase).
Dampfdichte (Luft=1)	Relative Dampfdichte (Luft = 1) > 1 (Flüssiggase).
Relative Dichte	0.57g/cm ³ @ 25.00 °C
Massendichte	Keine Informationen verfügbar.
Löslichkeit(en)	Unlöslich in Wasser.
Zersetzungstemperatur	Keine Informationen verfügbar.
Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser	Keine Informationen verfügbar.

Selbstentzündungstemperatur (°C)	Keine Informationen verfügbar.
Viskosität	Keine Informationen verfügbar.
Explosive Eigenschaften	Aerosole können explodieren, wenn sie über 50 °C erhitzt werden.
Oxidierende Eigenschaften	Keine Informationen verfügbar.

9.2 Sonstige Angaben

Molmasse	Keine Informationen verfügbar.
Volatile Organische Komponenten	Keine Informationen verfügbar.
Sonstige Angaben	Nichts bemerkt.

ABSCHNITT 10: STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

10.1 Reaktivität

Reaktivität	Von inkompatiblen Stoffen wie Oxidationsmitteln, Säuren und Laugen fernhalten.
--------------------	--

10.2 Chemische Stabilität

Stabilität	Nicht Temperaturen über 50 °C aussetzen. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.
-------------------	--

10.3 Möglichkeit Gefährlicher Reaktionen

Gefährlicher Reaktionen	Vermeiden Sie extreme Temperaturen. Dämpfe können mit Luft ein explosives Gemisch bilden.
Gefährliche Polymerisation	Polymerisiert nicht.
Die Polymerisation Beschreibung	Nicht anwendbar.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Zu vermeidende Bedingungen	Hitze, Funken, offene Flammen, extreme Temperaturen und direkte Sonneneinstrahlung. Nicht auf offene Flammen oder glühendes Material sprühen. Nicht mit Gewalt öffnen oder verbrennen, auch nicht in leerem Zustand.
-----------------------------------	--

10.5 Unverträgliche Materialien

Unverträgliche Materialien	Kontakt mit Oxidationsmitteln, starken Laugen und starken Säuren vermeiden.
-----------------------------------	---

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Gefährliche Zersetzungsprodukte	Bei Verbrennung entstehen giftige Gase/Dämpfe von Kohlenmonoxid (CO) und Kohlendioxid (CO ₂).
--	---

ABSCHNITT 11: TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

11.1 Informationen zu Toxischen Auswirkungen

Informationen zu Toxischen Auswirkungen	Keine toxikologischen Angaben für das gesamte Endprodukt.
Akute Toxizität (Oral LD50)	Keine Informationen verfügbar.
Akute Toxizität (Dermal LD50)	Keine Informationen verfügbar.
Akute Toxizität (Inhalation LD50)	Keine Informationen verfügbar.
Schwere Augenschädigung/-reizung	Das Produkt ist nicht als augenreizend eingestuft.
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut	Keine Informationen verfügbar.
Sensibilisierung der Atemwege	Keine Informationen verfügbar.
Sensibilisierung der Haut	Keine Informationen verfügbar.
Keimzell-Mutagenität	Keine Informationen verfügbar.

Karzinogenität	Keine Informationen verfügbar.
Spezifische Zielorgan-Toxizität bei - Einmaliger Exposition	
Einmaliger Exposition	Keine Informationen verfügbar.
Spezifische Zielorgan-Toxizität bei - Wiederholter Exposition	
Wiederholter Exposition	Keine Informationen verfügbar.
Einatmen	Bei zu starker Exposition können Lösungsmittel das zentrale Nervensystem schädigen, welches zu Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, Benommenheit und im Extremfall zu Bewusstlosigkeit führen kann. Bei Einatmen kann es zu Verätzungen der Atemwege kommen.
einnahme	Aufgrund der physikalischen Beschaffenheit und Verpackung dieses Materials ist ein Verschlucken unwahrscheinlich. Kann Übelkeit, Erbrechen, Bauchschmerzen und Hustenreiz verursachen.
Hautberührung	Der Kontakt mit dem Produkt kann zu Kälteverbrennungen oder Erfrierungen führen. Längerer Hautkontakt kann zu Reizungen führen.
Augenberührung	Kann leichte Reizungen, Rötungen oder Rissbildungen verursachen.
Abfallmanagement	Achten Sie bei der Abfallhandhabung auf die Vorsichtsmaßnahmen für den Umgang mit diesem Produkt. Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht in leerem Zustand.
Einnahmemöglichkeiten Zielorgane	Keine Informationen verfügbar. Augen, Haut, Verdauungssystem, Atmungssystem, Zentralnervensystem.
Aspirationsgefahr	Keine Informationen verfügbar.
Reproduktionstoxizität	Keine Informationen verfügbar.

ABSCHNITT 12: UMWELTBEZOGENE ANGABEN

12.1 Ökotoxizität

Akute Toxizität - Fisch	Keine Informationen verfügbar.
Akute Toxizität - Wirbellose Meerestiere	Keine Informationen verfügbar.
Akute Toxizität - Wasserpflanzen	Keine Informationen verfügbar.
Akute Toxizität - Mikroorganismus	Keine Informationen verfügbar.
Chronische Toxizität - Fisch	Keine Informationen verfügbar.
Chronische Toxizität - Wirbellose Meerestiere	Keine Informationen verfügbar.
Chronische Toxizität - Wasserpflanzen	Keine Informationen verfügbar.
Chronische Toxizität - Mikroorganismus	Keine Informationen verfügbar.
Ökotoxizität	Das Produkt ist nicht als umweltgefährdend eingestuft. Allerdings schließt dies nicht die Möglichkeit aus, dass große oder häufige Austritte eine schädliche oder schädigende Wirkung auf die Umwelt haben können.
Eco Toxilogical Information	Keine ökologische Toxizität am Gesamtprodukt verfügbar.

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Abbaubarkeit	Keine Informationen verfügbar.
Biologischer Sauerstoffbedarf	Keine Informationen verfügbar.
Chemischer Sauerstoffbedarf	Keine Informationen verfügbar.

12.3 Bioakkumulationspotenzial

Bioakkumulationspotenzial	Keine Daten zur Bioakkumulation verfügbar.
Bioakkumulativer Faktor	Keine Informationen verfügbar.
Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser	Keine Informationen verfügbar.

12.4 Mobilität

Mobilität	Keine Informationen verfügbar.
------------------	--------------------------------

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Ergebnisse der PBT- und vPvB-	Keine Informationen verfügbar.
--------------------------------------	--------------------------------

Beurteilung

12.6 Andere Schädliche Wirkungen

Andere Schädliche Wirkungen Keine bekannt.

ABSCHNITT 13: HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Abfallmanagement Achten Sie bei der Abfallhandhabung auf die Vorsichtsmaßnahmen für den Umgang mit diesem Produkt. Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht in leerem Zustand.

13.1 Verfahren zur Abfallbehandlung

Entsorgungsmethoden Entsorgung von Abfällen und Rückständen entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften und unter Beachtung aller örtlichen, nationalen und internationalen Vorschriften. Bedienen Sie sich zur Entsorgung eines zugelassenes industriellen Entsorgers.

ABSCHNITT 14: ANGABEN ZUM TRANSPORT

14.1 UN-Nummer

UN-Nummer (ADR) UN1950
 UN-Nummer (IMDG) UN1950
 UN-Nummer (IATA) UN1950

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

ADR Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung AEROSOLS,
 IMDG Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung AEROSOLS
 IATA Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung AEROSOLS, FLAMMABLE

14.3 Transportgefahrenklassen

ADR Klasse 2.1
 IMDG Klasse 2+ - See SP63
 IATA Klasse 2.1

Transportdeklarierung



14.4 Verpackungsgruppe

ADR/RID/ADN Verpackungsgruppe <none>
 IMDG Verpackungsgruppe <none>
 IATA Verpackungsgruppe <none>

14.5 Umweltgefahren

ADR Nein
 IMDG Nein
 IATA Nein

14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

EMS F-D, S-U
 Notfallhandlungscode A145 A153
 Gefahrennummer (ADR) <none>
 Tunnelbeschränkungscode (D)

14.7 Massengutbeförderung Gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens112 und Gemäß IBC Code

Nicht anwendbar.

ABSCHNITT 15: RECHTSVORSCHRIFTEN

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/Spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

EU-Richtlinie	Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen, zur Änderung und Aufhebung der Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG, und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 mit Änderungen. Das Sicherheitsdatenblattformat im Sinne des Globalen Harmonisierten Systems (GHS) der UN (Anhang IV) wird als Anhang II der EU-REACH-Verordnung Nr. 453/2010 vom 20. Mai 2010 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 umgesetzt.
Bestätigter Praxis-Code	Richtlinie zu Arbeitsplatz-Expositionsgrenzwerten EH40/2005. Deutschland: Ausschuss für Gefahrstoffe (AGS). Deutschland: Senatskommission zur Prüfung gefährlicher Stoffe der DFG (MAK-Kommission).
Stoffsicherheitsbeurteilung	Es wurde keine Beurteilung der Sicherheit chemischer Stoffe durchgeführt. Wassergefährdungsklassen: 1

ABSCHNITT 16: SONSTIGE ANGABEN

Allgemeine Information	Dieses Sicherheitsdatenblatt entspricht der Reach-Verordnung (EG) Nr. 453/2010.
Überarbeitungskommentare	Dies ist eine erste Ausgabe.
Änderungsdatum	22/05/2018
Überarbeitung	1
Sicherheitsdatenstatus	Genehmigt.

Ausführliche Gefahrenhinweise

H220	Extrem entzündbares Gas.
H280	Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.
H222	Extrem entzündbares Aerosol.

Verzichtserklärung

Diese Information bezieht sich nur auf das angegebene spezifische Material und gilt nicht für Material, das in Kombination mit anderen Materialien oder in anderen Verfahren verwendet wird. Die Angaben sind nach bestem Wissen und Gewissen des Unternehmens zum genannten Datum präzise und zuverlässig. Die Genauigkeit, Zuverlässigkeit oder Vollständigkeit dieser Angaben wird jedoch weder behauptet noch garantiert. Es liegt in der Verantwortung des Benutzers, sich der Eignung dieser Informationen für seine spezielle Verwendung zu vergewissern.